

Die Halle monatlich bei zweimonatlicher Vorzahlung 6,00 Mark, vierteljährlich 16,00 Mk., durch die Post 16,00 Mk., einzeln, Zustellungsgebühr, Bestellungen werden von allen Reichspoststellen angenommen.

Sozial-Zeitung

Verandfünfundzigster Jahrgang.

Die 8 Spalten 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 50 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Reklamen die 22 mm breite Millimeterzeile 1,00 Mark.

Nr. 193.

Halle, Sonntag, den 25. April 1920.

Einzelpreis 20 Pfg.

Der Kampf um Deutschland.

Noch sind die Franzosen nicht so weit, daß sie im Weltkampf mit den übrigen Großmächten um Deutschland werben. Aber die Macht der Tschechen wird sie dahin bringen, und San Remo ist das zögernde Vorstadium dazu.

Wie gelangt, noch ist es nicht soweit. Noch glaubt Frankreich, ob es zwar eingesehen hat, daß es inmitten politisch und wirtschaftlich ihm weit überlegenem Wettbewerb ohne deutsche Hilfe nicht zu bestehen vermag, daß es diese Hilfe erlangen kann, daß es sie mit nichterhaltender Feindschaft verdienen kann.

Nach wenn bei keinem der ehemals feindseligen Länder auf irgend welches Wohlwollen für Deutschland zu rechnen wäre, sollte Frankreich sich lauen, daß diese Länder nicht davon denken können, einen solchen Plan aus zu führen.

Dieser Gewinn ist nicht geringer, wo es sich um die Mittel- und Ostländer Deutschlands handelt. Insbesondere hat Frankreich sich lauen, daß diese Länder nicht davon denken können, einen solchen Plan aus zu führen.

Frankreich dreht sich in einen Kreislauf. Es will von Deutschland Wirtschaftshilfe und sogar Schutz, ohne daß es dazu imstande ist, den unentbehrlichen Helfer als Feind zu behandeln. Es wird auf das eine verzichten müssen oder auf das andere. Europa braucht Deutschland, und es hat ihm mehr zu bieten, als Frankreich, bis jetzt, ihm bieten will.

Paris, 21. April. Havas meldet aus San Remo: Heute vormittag hält der Oberste Rat keine offizielle Sitzung ab. Nitti, Lloyd George und Wilson werden im Beisein des belgischen Ministers Homans die Fragen prüfen, die sich auf die Ausführung des Friedensvertrages von Versailles und auf die letzten deutschen Noten beziehen.

Die starke Spannung zwischen Italien und Frankreich. Paris, 24. April. (Eigene Drahtnachricht.) Aus San Remo wird vom Mandatgeber (Havard) gemeldet: Die Spannung zwischen Frankreich und Italien ist außerordentlich stark und dürfte vorzeitigen Abbruch der Konferenzverhandlungen stiften, nachdem eine Vermittlung in der letzten kontrahierenden Auffassung zwischen Nitti und Mitterand durch England weiter ohne Erfolg geblieben ist.

Neuer Protest gegen Ententeübergrieffe in Oberschlesien.

Berlin, 24. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die von der Entente-Kommission in Oberschlesien vorgesehene Vertiefung der oberirdischen Kohleflöze, die aus wirtschaftlicher Seite abgelehnt wird, weshalb, wie es die Beziehungen nach dem Bundesrat...

trifft, eine Ueberführung der Nachbegriffe dar. Die oberirdischen Flöze sind im Privatbesitz, stehen allerdings unter staatlicher Verwaltung. Deshalb kann die Kommission lediglich auf dem Vermittlungswege für Beschleissung der Kohle vertreiben, nicht aber nach dem Zwangswege. Die deutsche Regierung hat gegen das Verfahren der Kommission nachdrücklich Protest eingelegt. Die Angelegenheit wird in Kürze in Paris zur Sprache kommen.

Handelsabkommen mit der Tschechoslowakei. In der letzten Sitzung des Gesamtvorstandes des Verbandes Sächsischer Industrieller fand eine Aussprache über die zurzeit bevorstehende Verhandlung wegen Herbeiführung eines Handelsabkommens mit der Tschechoslowakei statt. Der Gesamtvorstand betonte, daß die Verhandlungen, die gerade für Sachsen, als dem unmittelbar interessierten Nachbarland, von höchster Bedeutung sind, noch immer nicht zu einem befriedigenden Abschluß geführt haben.

Internationales Kreditabkommen für Mitteleuropa.

Paris, 21. April. Havas. Seitens Frankreichs sind die Vertreter der Entente-Mächte und Neutralen, die auf Befehl der britischen Regierung ein Kreditabkommen tätigen will, um den Ländern Mitteleuropas, hauptsächlich Polen und Desterreich, zu helfen. Es waren England, Amerika, Frankreich, Belgien, Kanada, Argentinien, Dänemark, Holland, Norwegen, Schweden und die Schweiz vertreten. Auch Italien hatte sich, obwohl es nicht vertreten war, der Konferenz angeschlossen. Spanien behält sich jedoch seine Entschiedenheit vor. Es handelt sich um die Lieferung von Nahrungsmitteln und Rohmaterialien.

Ein Heringsabkommen mit Norwegen.

Berlin, 24. April. Im Auswärtigen Amt ist ein neues Heringsabkommen mit Norwegen unterzeichnet worden, das die Lieferung von ungefähr 49 Millionen Kronen vorsieht.

Hefige Angriffe der Bolschewisten an der polnischen Front.

Frankfurt, 24. April. Die „Frankf. Ztg.“ berichtet aus London: Aus Warschau wird dem „Holländischen Neuwort-Bureau“ gemeldet: Die Bolschewisten verheereln ihre Anstrengungen an der polnischen Front. Hauptächlich in der Polesie greifen sie während mit trübigen Streikkräften an. Die Polen können sich nur mit Mühe halten. In Polesien haben die russischen Truppen eine neue Offensive in der Gegend von Schmerinta begonnen, die gegen die Linie Wolozyn gerichtet ist. Die ersten Angriffe sind mit blutigen Verlusten abgeblieben worden. In Polesien haben polnische Partisanen die Kontakt von großen roten Verästelungen unterbrochen. Auch an der Zima, in der Gegend von Gopel werden heute rote Streikkräfte zusammengedrängt.

Mailand, 24. April. Ein Wiener Telegramm des „Avanti“ meldet, daß der polnische Minister des Außeren auf seiner Durchreise in Wien geblieben ist, er hoffe, von den Alliierten eine Unterstützung zur Kriegführung gegen Rußland zu erhalten. Die Mütter melden ferner das Ende der Araberbewegung in Nowara und des Generalstreiks in Alexandria und anderer Städten. Dagegen dauere die Distributions- und Verkehrsarbeiten an.

Holz wird ausgeliefert.

Basel, 24. April. (Eigene Drahtnachricht.) Das Tschechoslowakische Bureau meldet aus Prag, daß die tschechoslowakische Regierung beschloffen habe, dem Berliner Auslieferungsberechnen bezüglich des Kommanen Holz zu entsprechen.

Kämpfe am Amur.

Seltingers, 24. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die Japaner besetzen nach heftigen Kämpfen die Eisenbahn und die wichtigsten Städte am Amur.

Dr. Sells Abreise nach Japan.

Gen., 24. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die „Abendliche Post“ meldet: Der neue deutsche Gesandtschaftsträger für Tokio, der frühere Minister des Außeren Dr. Sell, wird nächste Woche die Reise nach Japan antreten. Der japanische Gesandtschaftsträger ist bekanntlich bereits in Berlin eingetroffen und hat dem Minister des Außeren sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Wilson's Völkerbund.

Paris, 21. April. (Eigene Drahtnachricht.) Zu einem Brief an die Delegierten der bevorstehenden demokratischen Nationalkonvention weist Wilson auf die Notwendigkeit hin, den Völkern gegenüber die Frage des Völkerbundes als eine Angelegenheit darzustellen, die die Ehre der Vereinten Staaten berührt, da es sich um die Verpflichtung des Landes gegenüber seinen Verbündeten im großen Kriege und gegenüber der Menschheit handle.

Amerikanische Kreuzer nach Mexiko.

Washington, 24. April. Havas. Mit Rücksicht auf die revolutionäre Bewegung im Nordwesten Mexikos hat das Marineministerium die Entsendung einiger amerikanischer Kreuzer angeordnet. Der „Sacramento“ befindet sich bereits in Tampico. Nach einem Bericht des Kommandanten der Truppen in Sonora haben sich dem Kreuzer gegen den Präsidenten Carranza die Staaten Vera Cruz, Tehuantepec und Jacatecas angeschlossen.

Eisfabrik für die Maister in Ungarn.

Budapest, 24. April. Die ungarische sozialdemokratische Partei und der Gewerkschaftsrat verpflichten sich auf einen Aufbruch in die ungarische Arbeiterbewegung, den 1. Mai als Feiertag in aller Stille mit Gedenkreden und Arbeitsruhe zu feiern. Die Gewerkschafter wollen jedoch freiwillig als Ersatz für den 1. Mai am Sonntag arbeiten.

Die Streikbewegung in Elbafeld-Lothringen verdrängt sich.

Strasbourg, 24. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die Streikbewegung hat sich in Elbafeld-Lothringen verdrängt. In Mühlhausen streiken die Arbeiter in sämtlichen industriellen Betrieben. Die Streikenden erscheinen nicht. Die Eisenbahner haben die Arbeit niedergelegt. Nur in Strasbourg wird der Eisenbahn- und Postbetrieb aufrechterhalten. In Metz streiken die Bauarbeiter und Lehrer. Der Metz-Bahnhof ist von französischer Truppen besetzt. Bis Freitag befinden sich ungefähr 100 000 Arbeiter im Ausland, denen sich auch ein großer Teil der Beamenschaft angeschlossen hat. Eine Anzahl führender Mütter bringt Berichte mit demerswerten revolutionärer Tendenz. Die sozialistischen Organe richten an die Streikenden die Aufforderung, bis zur Durchföhrung ihrer Forderungen im Streik zu verharrn.

Deutsche Nationalversammlung.

Eine eregte Einleitung -- Reichsübernahme der Eisenbahnen -- Die neuen Postgebührensätze. Berlin, 24. April. 170. Sitzung. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt.

Herr Dr. Kohl (D. Vpt.): Der Reichsjustizminister hat in Bezug auf nicht neulich das Wort des hannoverschen Königs Ernst August auf die Professoren angesprochen. Dieses lautet: „Die Professoren sind in der Lage zu sein, in dem Lande zu herrschen.“ Diese Worte sind für mich nicht gefallen, auch für meine Fraktion und für den Stand der deutschen Professoren nicht. Ich fordere Zurücknahme und Ausbruch des Behauerns. Durch Vermittlung des Herrn Präsidenten ist mir der Entwurf einer Erklärung des Ministers zugegangen, die aber unzureichend war. Erhielt keine genügende Erklärung, so muß ich mit weiterer Schritte vorbehalten.

Reichsjustizminister Blaud legt ab.

Reichsjustizminister Blaud legt ab dagegen nachdrückliche Erinnerung ein. Der Abgesandte habe seinerseits von Blaud folgende Worte zu hören, wie nennentlich es sei, allgemeine Worturteile über einen Stand zu fällen, habe er, der Minister, den Anspruch des hannoverschen Königs angezogen, ohne sich diesen Anspruch des verstorbenen, moralisch vorkommenen Monarchen zu eigen zu machen. Ich das zu unterstellen, sei niedrige Verächtlichkeit. (Värm rechts.)

Präsident Fehrenbach weist diesen Ausdruck zurück.

Herr Dr. Kohl (D. Vpt.): Am Auslegen leid nur recht ununterlegt. Ich nichts aus, so legt was unter! (Reißt lautlos die Ärmel links.) Ich rufe Deutschland zum Urteil darüber, ob ein Mann, der die Leichnam mit der Erde anderer umgibt, an der Spitze des Reichsjustizministeriums stehen kann.

Präsident Fehrenbach weist diesen Ausdruck zurück.

Wenn Ihnen der Wortlaut des Auspruchs eines Königs gewidrig erscheinen wäre, hätte er ihn zurückgewiesen. Der Auspruch für die Gefühlsordnung beantragt, die Genehmigung zur Straferfolgung des Abgeordneten Beders-Doppel (Sot.) in einem Privatangelegenheiten nicht zu erteilen. Der Antrag wird angenommen.

Erste Auslegung des Entwurfs.

Erste Auslegung des Entwurfs des Abgeordneten Beders-Doppel und Dr. Geyer-Sablen (U. S.) auf Grund einer Eingangsfrage des Rates der Abgeordneten, weil politische Worte vorgelesen hätten, nicht aber eine einfache Handlungsgewisse. Der Antrag wird angenommen. Derselbe Auspruch steht demselben Antrag betreffs des Abgeordneten Braß (U. S.) in der Landesparlamentariergesetzgebung. Dagegen liegt ein Antrag vor, die Genehmigung zur Straferfolgung zu erteilen, und ein weiterer, die Sache an den Auspruch zurück zu verweisen, da sie nicht genügend gefügt ist. Nach längerer Geschäftsordnungssprache wird das Antrag zur Zurückweisung angenommen.



Wieder die pelagische Ebene hin. Weit und offen steht das Iersp...

Sinne und Sätze werden gefangen genommen von den bunten...

Die Strafe bedarf sich und wir kommen nach Stoum mit seinen...

Die diebstahligen Mittel wollen die Unabhängigen hier an...

Der Wunsch ihr Wohl oder Selbst empfindende Ansehens...

Provinzial-Nachrichten.

— Meißen, 24. April. (Kinnanzamt.) Die Stadt hat...

— Reg. Siles. 24. April. (Aus der Rubelsburg.)

— (Hochbauamt.) 24. April. (Vom Nordstamplot.)

— Allen, 24. April. (Reiche Leute.)

— Vom Elbfeld, 24. April. (Stille Gänge.)

— (Koblenz, 24. April. (Die Einführungs einer Wohn...

Vermischtes.

Ein Falschfalsch. Auf dem Gelände der Deula...

Das Auf als Mitarbeitermacher. In einer der...

te auf den Marktplatz. Sie verband man ihnen sorg...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Commerz- und Diskontobank.

Sambura, 24. April. In der Aufsichtsratsung der Com...

Die Verteilung des Reineinnahms wird wie folgt...

Aufnahme der Mitteldeutschen Privatbank.

Der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Privatbank werden im...

Der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Privatbank werden im...

Börseinstimmungsbild.

Bank-Aktion:

Devienkurs:

Die mitteln die...

Table with 4 columns: Ort, Preis, Ort, Preis. Lists various locations and their corresponding prices.

Produktienbericht.

Verlin, 24. April. Die Mitteln über das Abkommen...

klassische, luxemburgische und belgische Interkonten...

Berliner Börse vom 24. April 1920 (Telegramm.)

Table with 2 columns: Deutsche Werte and Ausländ. Werte. Lists various stocks and their values.

Eisenbahn-Aktion:

Schiffahrts-Aktion:

Bank-Aktion:

Industrie-Aktion:

Leipziger Börse.

Salzbrunnen Kronenquelle.

Verantwortlich f. d. poln. Teil: S. B. Eugen Brinmann;

CEME GLAZA JÜNGER & GEBHARDT, BERLIN S. 14.

Mitteldeutsche Privat-Bank A-G. Filiale Poststr. 12, Fernspr. 1382, 1383, 1692.

